

Hiddenhausen**Gesamtschule feiert Fest**

Hiddenhausen (HK). An diesem Samstag feiert die Olof-Palme-Gesamtschule in der Zeit von 10 bis 14 Uhr ihr traditionelles jährliches Fest zum Schulgeburtstag. Schüler verschiedener Jahrgangsstufen werden unter dem Motto »Unsere Schule unsere Welt« ihre Projektergebnisse der Öffentlichkeit präsentieren. So spielt der sechste Jahrgang Theater oder stellt berühmte Gebäude der Welt vor.

Der neunte Jahrgang wird den M-Hof umgestalten, die Oberstufe neben der Durchführung eines Geschichtsprojekts und der Entwicklung von Kooperationsspielen für den fünften Jahrgang eine Broschüre über die Hiddenhauser Schule gestalten. Der achte Jahrgang präsentiert Ergebnisse seines Englischprojektes, für das alle Teilnehmer ein Zertifikat erhalten. Für das leibliche Wohl der Gäste sei gesorgt, teilt die Schule mit.

Offenes Denkmal

Hiddenhausen (HK). »Gemeinsam Denkmale erhalten« lautet das Motto des bundesweiten Tag des offenen Denkmals, der am Sonntag stattfindet. Auch in Hiddenhausen stehen die an diesem Tag geöffneten Kultur- und Museumsseinrichtungen für einen gemeinschaftlichen Erfolg. Veranstaltungsorte und -programm: Gut Bustedt, 11 bis 14 Uhr (Besichtigung der Wandmalereien in den historischen Räumen, Besichtigung der Aquarien- und Terrarienausstellung in den Fluren der Hauptburg), Holzhandwerkermuseum, 14 bis 17 Uhr: Mitmachaktion Basteln für Kinder, Kulturstadt, 14 bis 17 Uhr: Aktion zum Thema Naturmaterialien, Café Alte Werkstatt, 14 bis 17 Uhr: Kaffee und Kuchen, Museumschule, 14 bis 17 Uhr: Besichtigung des historischen Schulgebäudes von 1847, Kaffee und Kuchen im Speicher. Der Eintritt am Tag des offenen Denkmals ist frei.



Die deutsch-palästinensische Gruppe von »Brass for Peace« zeigt in der Jugendherberge Sebastiya ihre Instrumente.

te. Mit dabei ist der Eilshauser Timo Miederhoff (hinten, 4. von rechts).

Fotos: Brass For Peace/Timo Miederhoff



Der Blick aus dem Turm der Erlöserkirche auf die Altstadt von Jerusalem.



Das »Tent of Nations« der Familie Nassar, im Hintergrund die israelischen Siedlungen.

Musik überwindet Mauern

Timo Miederhoff war mit »Brass for Peace« zwei Wochen in Palästina

Von Ruth Matthes

Hiddenhausen (HK). Wenn Timo Miederhoff von seiner Reise ins Westjordanland berichtet, ist ihm die Begeisterung anzumerken. »Ich würde jederzeit wieder hinfahren«, sagt der 19-jährige Trompeter. »Die Menschen sind sehr gastfreundlich und die Landschaft ist faszinierend.«

»Gemeinsam an diesen historischen Orten Musik zu machen, war schon beeindruckend«, erzählt Timo Miederhoff. Er war mit dem Projekt »Über die Mauer« des Vereins »Brass for Peace« in Bethlehem und Umgebung unterwegs und für eine Woche bei einer palästinensischen Familie zu Gast.

»Brass for Peace«, das von der Herforder Bläser-Professorin Monika Hofmann mitbegründet wurde, sendet seit 2008 junge Musiker nach Bethlehem, die dort an christlichen Schulen Blasunterricht erteilen. Um Kontakte zwischen jugendlichen Bläsern aus-

Deutschland und Palästina zu knüpfen, wurde das Projekt »Über die Mauer« ins Leben gerufen. Es startete 2015 mit einem Besuch von 14 Jugendlichen aus Bethlehem in Deutschland. Der Eilshauser Miederhoff gehörte nun zu den jungen Bläsern, die zum Gegenbesuch eingeladen waren.

»Nach einer kurzen Aufwärmphase haben wir schnell wieder zueinandergefunden«, erinnert sich der 19-Jährige. Gemeinsam unternahmen die Bläser Ausflüge zum Masaba-Kloster und zum Berg Herodium, wo das Grab des Herodes liegen soll. Jerusalem samt Klagemauer und Felsendom mussten die Gäste jedoch ohne die meisten ihrer Gastgeber besuchen: »Obwohl die Volontäre schon vor einem Jahr die Sondergenehmigungen beantragt hatten, erhielten sie bis zum Termin keine Einreiseerlaubnis.«

Die Mauer, die das Westjordanland von Israel trennt, bestimmt das Leben der Menschen stark. Die Versorgung mit Wasser sei schlecht. Bauanträge würden nur selten genehmigt. »Es gibt viele Jugendliche, die aufbegehren«, er-

zählt der Trompeter. »Sie werfen Steine auf israelische Fahrzeuge.«

Die schwierige politische Situation wurde ihm auch im »Tent of Nations« bewusst. Dieses Zelt der Nationen habe ein Farmer als Form des passiven Widerstandes errichtet. »Er hat erleben müssen, wie die Israelis sein Land für ihren Siedlungsbau immer mehr eingeschränkt«, berichtet Miederhoff. Hier macht der Landbesitzer

internationale Gäste darauf aufmerksam.

Natürlich gaben die Jugendlichen auch Konzerte und gestalteten Gottesdienste. Sie spielten in der Erlöserkirche in Jerusalem im deutschen Gottesdienst, gaben ein Konzert vor der Geburtskirche in Bethlehem und bliesen in der Kirche von Beit Sahour. Auf dem Star-Street-Festival in Bethlehem waren sie ebenfalls zu hören.



Trompeter Timo Miederhoff ist Mitglied des Posaunenchors Eilshausen. Foto: Ruth Matthes



Im Hof der Jugendherberge von Sebastiya dirigiert Timo Miederhoff die Bläsergruppe.

Baumhaus zum Kuscheln und Kochen

Sparkasse unterstützt Anschaffung für Kindergarten

Herford (HK/wst). Von so einem »Baumhaus«, wie es es Jungen und Mädchen des evangelischen Kindergartens Hiddenhausen nutzen, können viele nur träumen. Das knapp 2,50 Meter hohe Holzhaus bietet Raum für eine Kuschel- und für eine Puppencke. Es gibt eine Küche, eine Treppe und trotzdem noch genug Platz zum Spielen und Toben. Der Umstand, dass das Haus trotz seines Namens nicht die Krone eines Baums ziert, sondern in einem Gruppenraum der Kita steht, ist daher nebensächlich.

Insgesamt 9200 Euro musste der »Freundeskreis evangelischer Kindergarten Hiddenhausen« aufbringen. »Viele kleine Spenden und die Einnahmen aus dem Basare, die wir zweimal im Jahr veranstalten, haben die Anschaffung möglich gemacht«, sagt Vorstandsmitglied Katja Wippermann.

Schließlich unterstützte auch die Sparkasse Herford den Freundeskreis mit einer Spende in Höhe von 2500 Euro. Am Donnerstagvormittag hatten dann die Kita-Leiterin Silke Heller und die Kinder Gelegenheit, Jörn-Uwe Wolff

(Direktor Privatkunden) und Stefan Krüger, Leiter der Filiale Hiddenhausen, für die Unterstützung durch die Sparkasse zu danken. 25 Mitglieder zählt der kleine, aber tatkräftige Freundeskreis. Nach

der Übergabe des Baumhauses hatte er jetzt bereits sein nächstes Projekt ins Auge gefasst. »Wir haben nämlich ein Baumhaus, aber zwei Gruppenräume«, so Katja Wippermann.



Kinder, Mitglieder des Freundeskreises und Vertreter der Sparkasse freuen sich über das Holzhaus. Foto: Stefan Wolff



Frauengemeinschaft besucht Hannover

Ziel des Jahresausflugs der katholischen Frauengemeinschaft von St. Bonifatius Eilshausen war Hannover. Bei strahlendem Wetter begann das Programm mit einer Rundfahrt auf dem Maschsee. Nach dem Mittagessen direkt am See folgte der Besuch des Küchenmuseums mit spannen-

dene Eindrücken. Im Mittelpunkt stand dabei die Entwicklung der Küchen über mehrere Jahrhunderte – von der Rauchfangküche des Mittelalters über die Bedienstetenküche der Gründerzeit bis zu den modernen Küchen des 20. und des 21. Jahrhunderts.